

17.08.2011 - 16:40 Uhr

Media Service: Steuerabkommen mit Deutschland trifft auch Versicherer

Zürich (ots) -

Noch wird das Steuerabkommen zwischen der Schweiz und Deutschland unter Verschluss gehalten. Bei seiner Veröffentlichung dürfte das Vertragswerk für Überraschung sorgen. Denn unter das Abkommen fallen keineswegs nur Banken, sondern auch Versicherer, wie Recherchen der «Handelszeitung» zeigen. So berichten mit dem Vertragswerk vertraute Personen in Bundesbern, dass gewisse Versicherungspolice unter das Steuerabkommen fallen. Insbesondere handle es sich dabei um die sogenannten Insurance Wrapper - Konstrukte, die Schweizer Versicherer über ausländische Töchter in Liechtenstein, Luxemburg, Irland und so weiter anbieten. Mit solchen Vehikeln wurden seit Jahren Vermögen von Private-Banking-Kunden in steuerbegünstigten Policen umgewandelt - ein Milliardengeschäft, das aber im Ruch der Steuerhinterziehung steht.

Die deutsche Seite will noch weiter gehen. Gemäss Berliner Kreisen interpretiert die deutsche Seite, dass alle Finanzprodukte unter das Abkommen fallen, bei denen der Anfangstatbestand der Steuerhinterziehung besteht. Damit würden auch die zahlreichen «normalen» Lebenspolice zum Problem, die in vergangenen Jahren aktiv von Schweizer Versicherern nach Deutschland vertrieben und oft auch zur Steuerhinterziehung benutzt worden sind.

Kontakt:

Weitere Auskunft erhalten Sie unter der Nummer 043 444 59 00.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100702388> abgerufen werden.